

Ziel ist ein glückliches Lächeln

Sie haben Krebs, stecken mitten in einer Behandlung. Gerade dann ist **gutes Aussehen** wichtig für die betroffenen Frauen. Die Stiftung «Look Good... Feel Better» hilft ihnen dabei.

Von Verena Ingold

Die Onkologiestation im Zürcher Uni-Spital kennen sie praktisch alle. Aber diesmal gibt's keine Bestrahlung und keine Chemo-Infusionen. Statt dessen steht vor den Patientinnen ein weisses Täschchen mit edlen Kosmetikartikeln drin. Und



ganz vorne steht die Kursleiterin Antje Horta (Bild links), die ihnen kurz erklärt, wie die Workshops entstanden sind, an denen bisher weltweit über 900 000 Frauen teilgenommen haben.

Eine amerikanische Patientin war die Auslöserin. Sie fühlte sich



während ihrer Behandlung so elend und unattraktiv, dass sie ihr Krankenzimmer überhaupt nicht mehr verlassen wollte. Ihr Arzt wollte ihr helfen, suchte eine Visagistin für sie. Und setzte damit eine Entwicklung in Gang, die zur Gründung einer Stiftung führte, mit der die Grossen der Kosmetik-

Mit grosser Konzentration geht's ans Werk: Nicht nur zuhören, sondern gleich anwenden ist bei den Kosmetik-Workshops angesagt.

branche zusammen mit medizinischen Fachstellen und einem Heer von freiwilligen, ehrenamtlichen Helferinnen ein gemeinsames Ziel verfolgen: krebskranken Frauen das Selbstwertgefühl zurückzugeben, das ihnen die Begleiterscheinungen ihrer Krankheit geraubt haben.

Freude machen soll das Ganze – und das tut es auch. Kaum hat Frau Horta die Regeln des Abschminkens erklärt, fallen schon einige der kaschierenden Kopftücher und Perücken. Statt dessen werden Cremes aufgetupft, Augenbrauen nachgestrichelt, belebende Farben aufgetragen. Drei Kosmetikerinnen stehen der Kursleiterin zur Seite, geben Anregungen, greifen aber selber nicht ein. Denn die Kursteilnehmerinnen

BEAUTY FÜR SPEZIELLE FÄLLE

Schön kaschiert



Auch Patientinnen (und Patienten) mit schweren Entstellungen infolge von Hautkrankheiten, Feuermalen oder Narben nach Brandverletzungen oder Operationen kann geholfen

werden. Im Atelier für dermatologisches Make-up am Zürcher Uni-Spital lernen sie unter Anleitung von Make-up-Spezialist Joerg Kressig (Bild) oder Kosmetikerin Sonja Storto, ihr Hautleiden professionell zu kaschieren. Anmeldung über Fax 044 255 45 49 oder per Tel. 056 426 80 88 (Mo – Mi und Fr). Kosten für ein Maquillage oder eine komplette Camouflage: 95 Franken.



INFO

Look Good... Feel Better

Seit März 2006 ist «Look Good... Feel Better» in der Schweiz vertreten, bis jetzt in 15 Spitälern: Universitäts-spital Zürich und Basel, Hirslanden Zürich, St. Anna Luzern und Aarau, Kantonsspital Zug, Luzern und Aarau, Oncocare Klinik Engeried und Frauenklinik Inselspital Bern, Krebsliga Graubünden Chur, HUG Genf, CHUV Lausanne, Hôpital Riviera Vevey und Spitalzentrum Biel. An den kostenlosen Workshops können auch Patientinnen anderer Kliniken teilnehmen.

Gründer der Stiftung sind die Unternehmen Beiersdorf AG, Clarins Groupe, Coty Suisse, Estée Lauder GmbH, L'Oréal Suisse, Partner sind Firmenich SA, Henkel & Cie, Louis Widmer SA, LVMH Parfums et Cosmétiques und Pierre Fabre (Suisse SA).

sollen ja selber lernen, aus ihrem Gesicht das Beste herauszuholen.

Haarausfall, Hautprobleme, fahles, krankes Aussehen – es gibt vieles, was den Patientinnen während ihrer Therapie neben den rein gesundheitlichen Problemen zu schaffen macht. Und auch ein paar spezielle Punkte, die es in dieser schwierigen Zeit zu beachten gilt. Aber hier sitzen alle im

gleichen Boot, auch wenn nicht alle im gleichen Stadium ihrer Behandlung stecken. Und alle freuen sich, wenn ihnen aus dem Spiegel ein hübsches Selbst entgegenstrahlt.

«Das ist einer der schönsten Momente während der Therapie», freut sich Andrea Klasovita (38), Mutter von drei Mädchen im Primarschulalter. «Man darf etwas für sich selber tun. Ich möchte ja in dieser Zeit nicht wie ein Maulwurf auf die Strasse gehen.»

Davon kann nun wirklich keine Rede sein – für ihr neues Make-up erntet sie überall Komplimente. Auch von ihren Töchterchen, die sich voll Begeisterung auf Mamis Kosmetiktäschchen stürzen – und nur eine Frage haben: «Dürfen wir auch, Mami?!»

«Hier darf man etwas für sich selbst tun», freut sich Andrea Klasovita.



Das weisse Beauty-Täschchen enthält viele edle Kosmetikprodukte.